

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Preis vierteljährlich
hier 1. M., mit Träger-
lohn 1.10 M., im Bezirks-
und 10 km-Bereich
1.20 M., im übrigen
Württemberg 1.30 M.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
1. d. Spalt. Jede aus-
gewähl. Schrift ober-
berer Raum: bei 1mal.
Werbung 10 g.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt

Gratis-Beilagen:
Das Waidersche
und
Schwab. Bauwerk.

Politische Uebersicht.

Der preussische Finanzminister Freiherr von Rheinbaben hat sich nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika begeben, und in Berliner Hofkreisen wird erzählt, es sei der Kaiser selbst, der den Minister zu dieser Reise veranlaßt habe. Es soll dies bei einem der Hoffeste des vergangenen Winters geschehen sein. Schon andere hervorragende Persönlichkeiten, in neuerer Zeit Freiherr von Loos, ein schlesischer Wortführer des „Bundes der Landwirte“, sowie Graf Bernstorff, der Polizeipräsident von Potsdam, haben auf Veranlassung des Kaisers zu informativischen Zwecken der Union Besuche abgestattet. Sie führen als „Kaisergäste“, d. h. auf Grund der vertragsmäßig dem Hofmarschallamt für bestimmte Fahrten von der Hamburg-Amerika-Linie in beschränkter Zahl zur Verfügung gestellten Schiffsbillets. Der Kaiser trägt diese Karten selbst zu verteilen und zwar vorwiegend an Militärs oder an Persönlichkeiten vom diplomatischen und Verwaltungsdienst. Der Kaiser wünscht, daß die betreffenden Herren durch solchen Anschauungsunterricht ihren Gesichtskreis erweitern. Freiherr von Rheinbaben scheint allerdings nicht auf ein „Kaiserbillet“ gereist zu sein, denn er fuhr auf einem Lloyd-Dampfer in See.

Der Entwurf eines Gesetzes über den Versicherungsvertrag wird nebst Begründung in den nächsten Tagen auf Veranlassung des Reichsjustizamts durch den Buchhandel veröffentlicht werden. Der Gesetzentwurf ist bereits dem Bundesrat zur Prüfung zugegangen, bevor er in der jetzigen Gestalt festgestellt war und es fand eine gutachtliche Beratung mit Sachverständigen statt, in der außer Vertretern der öffentlichen und Privatversicherungsanstalten auch Sachkundige aus der Mitte der Versicherten, namentlich Vertreter des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft und Hausbesitzer anwesend waren. Die bevorstehende Bekanntmachung bezweckt, allen beteiligten Kreisen Gelegenheit zur Prüfung der in Aussicht genommenen Vorschriften zu geben und die Kritik später zu verwenden.

Parlamentarische Nachrichten.

r. Stuttgart, 9. Mai. Heute früh hat die Finanzkommission das hies. Telephonamt im Hauptpostgebäude auf Einladung des Staatsministers der auswärtigen Angelegenheiten in allen Teilen besichtigt. Die Einrichtungen und der Betrieb in Verbindung mit den gebotenen Erläuterungen erregten das hohe Interesse der Besucher.

r. Stuttgart, 9. Mai. Die Finanzkommission kam in ihrer heutigen Sitzung nochmals auf Kap. 123 Tit. 6 (Ertrag des Regierungsblattes) zurück und beschloß, die Regierung zu ersuchen, die Vereinfachung des mit der Herausgabe des Regierungsblattes verbundenen Geschäftsbetriebes zur Erzielung einer Verbilligung in Erwägung zu ziehen. Sodann wurde Kap. 122a (Ertrag des Staatsanzeigers) nach dem Entwurf bewilligt, womit der ordentliche Etat vollständig durchberaten ist. Hierauf wurde die Beratung der Nachtragsergebnisse fortgesetzt und die Forderungen zur Errichtung eines Aufnahmehauses für männliche epileptische Geisteskrante in der Heil- und Pflegeanstalt Bessingen, zur Herstellung einer neuen Wasserleitung in derselben Anstalt, zur Errichtung einer neuen Irrenanstalt auf dem Weihenhof bei Weinsberg (dritte und letzte Rate), zur Errichtung eines Neubaus für das chemische Institut der Universität Tübingen (zweite Rate), zur Erweiterung und Verbesserung der medizinischen Klinik der Universität Tübingen, zur Verlegung der Materialprüfungsanstalt der Technischen Hochschule von Stuttgart nach Berg, zur Erweiterung der Präparandenanstalten in Nürtingen und Künzelsau, zur Herstellung eines neuen Justizgebäudes, sowie eines neuen Gefängnisgebäudes in Tübingen (2. Rate) und zur Erbauung eines neuen Amtsgerichtsgebäudes und Amtsgerichtsgefängnisses in Langenburg genehmigt.

r. Stuttgart, 11. Mai. Die Steuerkommission der 2. Kammer hat heute nachmittag in mehrstündiger Sitzung über die noch unerledigten Artikel des Einkommensteuergesetzes bezw. die Beschlüsse der 1. Kammer zu denselben (insbesondere betr. Budgetrecht und Tarif) beraten, jedoch sollen die Verhandlungen als vertraulich betrachtet werden, so daß über das Ergebnis vorläufig nichts mitgeteilt wird. Außerdem machte sich die Kommission nach längerer Beratung schlüssig über die Eingabe von 18 Arbeitergemeinden (Altenstadt u. s. w.) um Aufnahme des von der Kammer der Standesherren beschlossenen Art. 33 a in den Gemeindefeuerelementen, um Einbringung eines besonderen Gesetzes, das die Verhältnisse der Betriebsgemeinden zu den Arbeitergemeinden regelt. Der berechnigte Kern der Eingabe wurde wie früher, so auch jetzt wieder anerkannt, ebenso aber auch wieder die außerordentlichen

Schwierigkeiten der Durchführung hervorgehoben. Alle Gesichtspunkte der Eingabe sind schon in der früheren Beratung gewürdigt worden; übrigens liegen die Verhältnisse mit der Gemeindefeuerelemente in jenen Gemeinden im großen Ganzen nicht ungünstiger als in den andern. Da also ein gangbarer Weg noch nicht gezeigt schien, so wurde beschlossen, die Eingabe durch die Ablehnung des Art. 33 a als erledigt anzusehen. Jedoch soll die Eingabe der Volksschulkommission als weiteres Material zu dem ihr bereits zugewiesenen Antrag Hauptmann übergeben werden, der eine Aufstellung über die Ausgaben der Gemeinden für die Volksschule behufs Uebernahme der Schullasten auf den Staat wünscht.

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Nagold, 13. Mai.

Turnverein. In Ergänzung des Berichts über die Generalversammlung sei mitgeteilt, daß die tatsächlichen Einnahmen 583.02 M. und die Ausgaben 533.42 M. betragen, somit der Kassenbestand 29.60 M. ist; hiezu kommt der Ertrag der Hauskollekte und die seitherigen Ersparnisse (Tahnenfonds). Das Vermögen beläuft sich auf 742.90 M. Anzuführen ist ferner noch, daß Juwelier Wirth zum Zeugwart einstimmig wiedergewählt wurde.

Nagoldialtpere. Zu der schon wiederholt von uns angeregten Frage der Anlage einer Talsperre bei Altensteig wird jetzt dem Schw. B. geschrieben, daß sich die norddeutsche Talsperrengesellschaft für die Rentabilität einer solchen Anlage ausgesprochen habe. Es wird deshalb an den Staat, sowohl als an Gemeinden und Private appelliert, diesem dem Bezirk Bläde und Wohlstand verheißenden Projekt näher zu treten.

Änderung der Postordnung. Die Postordnung vom 21. Mai 1900 erhält mit Wirkung vom 15. ds. einige wichtige Abänderungen. Darnach kann bei Postanträgen zur Einziehung von Gelddeträgen und zur Einholung von Wechselakzepten der Auftraggeber verlangen, daß der Post nach einmaliger vergeblicher Vorzeigung oder nach dem ersten vergeblich geduldeten Versuch der Vorzeigung an ihn zurückgeschickt oder an eine andere innerhalb des Deutschen Reichs wohnende Person weitergeschickt werde. Ist ein Gasthof als Wohnung des Empfängers in der Anschrift angegeben, so gilt der Gastwirt auch dann als bevollmächtigt zur Empfangnahme gewöhnlicher Briefsendungen und gewöhnlicher Pakete, wenn der Empfänger noch nicht eingetroffen ist. Eine weitere Änderung betr. die Beförderung von Zündhütchen, Zündstängel und Patronen, welche zur Verwendung für Handfeuerwaffen bestimmt sind, tritt erst am 1. Januar 1904 in Kraft.

Heeres-Ergänzung. Nach einer Uebersicht der Ergebnisse des Heeres-Ergänzungsgeschäfts im Bezirk des XIII. (R. Württ.) Armeekorps für das Jahr 1902 wurden in den alphabetischen und Restantenlisten geführt 62,788 Mann; ausgehoben wurden 9724; zurückgestellt wurden 16,359 Mann.

Herrenberg, 12. Mai. Die Ortsgruppe des Schwab. Alldereins beabsichtigt eine Schutzhütte auf dem Alten Rain zu errichten. Herrenberg soll nun in das Wegenez einbezogen werden, das von Stuttgart aus über den Schönbuch zur Schwab. Alb und zum Schwarzwald gezogen wird. Wenn sich die Ortsgruppen Herrenberg und Nagold des Alldereins und des Schwarzwaldvereins zusammenschließen würden, so könnten sie eine Verbindungslinie von Herrenberg über den Kühlenberg schaffen, was der herrlichen Wundersache zu großem Vorteil gereichen würde.

Hailfingen, O.A. Nottensburg, 12. Mai. Am Montag nachmittag 1/4 Uhr gab der 24jährige Landwirt Grammer von hier bei einer Hochzeit im Gasthof zur Rose zwei Schüsse auf seine Geliebte Anna Mayer, Näherin ab, die das Mädchen in die Brust traf und tötete sich hierauf selbst durch einen weiteren Schuß. Die Schwerverletzte lebt noch; der herbeigeeilte Oberamtsarzt Scheef von Nottensburg leistete Hilfe; die Kugeln konnten aber noch nicht gefunden werden. Wie wir hören, sollte Grammer, der übrigens als brav und tüchtig galt, auf Betreiben der beiderseitigen Eltern von dem Mädchen lassen; das Letztere hatte ihm deshalb den Tanz verweigert. Er ließ hierauf nach Hause, holte den Revolver und vollführte die gräuliche Tat.

Neuenburg, 11. Mai. Gestern tagte hier die jährliche Hauptversammlung des Enz-Nagoldgau-Sängerbundes unter solch starker Beteiligung, daß der geräumige Saal des Gasthofs z. Bären bis auf das letzte Plätzchen besetzt war. Dem Bunde gehören z. B. 15 Vereine im Oberamtsbezirk mit über 400 Sängern an. Die zur Tagesordnung gestell-

ten Punkte wurden rasch und glatt erledigt, wenn sich auch über den Tag des nächsten Gaufrühfestes eine eingehendere Besprechung notwendig machte. Dies Lieberfest ist nun auf den 28. Juni d. J. bestimmt. Nachdem auch die Preisrichterwahl für den Wettgesang durch die Dirigenten der Bundesvereine gewählt war, schloß die Versammlung mit dem Gesang des schönen Vaterlandslieds „Wie kommt ich dein vergessen!“ v. Jten und mit dem angelegentlichsten Wunsch auf „gut Glück“ und „gut Wetter“ am Bundesfesttag in Schwann.

Stuttgart, 9. Mai. Der Verein realistischer Lehrer Württembergs hielt heute vormittag seine Jahresversammlung im Festsaal der Friedrich-Eugens-Realschule. Erschienen waren u. a. der Minister des Kirchen- und Schulwesens Dr. v. Weizsäcker, Direktor v. Rapp, Ministerialrat Dr. Bälz u. Der Vorsitzende, Rektor Mayer, gedachte nach Begrüßung der Anwesenden der verstorbenen Kollegen und des 100jährigen Geburtstages des verdienten Realschulmannes Oberstudienrats Nagel. Er teilte mit, daß die Neuordnung des Lehrplanes mit dem Beginn des neuen Schuljahres im Herbst ins Leben treten werde. In seinem Geschäftsbericht des Ausschusses erwähnte er, daß die Frage der Witwen- und Waisenversorgung, die Frage der Bezahlung der Stellvertreter aus der Staatskasse statt aus den Gemeindefassen wiederholt behandelt worden sei. In Gemeinschaft mit dem Gymnasiallehrerverein sei eine Eingabe an das Kultministerium bezüglich der Pensions- und Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den oberen Klassen gerichtet worden. Die Versammlung gab hiezu ihre Zustimmung. Die frühere Eingabe betr. Gehaltssteigerung der unständig verwendeten Reallehrer sei, wie der Etat ergebe, erfüllt. Die Versammlung faßte eine Resolution, welche der Unterrichtsverwaltung hiefür den Dank ausdrückt. Ebenso sei eine zweite Eingabe um Bereitstellung von Mitteln für fremdsprachliche Ferienkurse gleichfalls in Erfüllung gegangen. Eine dritte Eingabe, welche die Zulassung der Realschulabiturienten zu den Staatsprüfungen des höheren Post- und Eisenbahndienstes betreffe, sei erledigt, da die Gleichberechtigung erzielt sei. In einer Erklärung gab die Versammlung ihrer hohen Befriedigung Ausdruck, daß durch die Neuordnung der Prüfungen für den Verkehrsdienst auch den Realschulabiturienten der Eintritt in diesen Zweig des Staatsdienstes geöffnet worden sei. Zu der damit angeschnittenen Berechtigungsfrage bemerkte der Vorsitzende, daß es den Anschein habe, als ob man vor wichtigen Änderungen stehe. Es sei zu hoffen, daß der Gedanke der Gleichberechtigung der drei höheren Lehranstalten seine werdende Kraft durchsetze. Die deutsche Einheit sei so weit vorgeschritten, daß der einzelne Bundesstaat in Bildungsfragen keine Insel bieten könne. Eine Reihe von Männern der Industrie, des Handels und anderer Berufsgruppen habe eine Eingabe an das Kultministerium gerichtet, in welcher die Gleichberechtigung des realistischen Studiums mit dem humanistischen gefordert werde. Auch von Vertretern der größten württembergischen Städte sei eine solche Eingabe vom Standpunkt der städtischen Verwaltung aus an das Ministerium gelangt. Die Berechtigungsfrage sei nunmehr populärer im besten Sinne des Wortes. Auch auf Seite der Gymnasiallehrer seien die Bedenken geschwunden. In Preußen habe man mit der Gleichberechtigung der Abiturienten der höheren Lehranstalten günstige Erfahrungen gemacht, und es empfehle sich für Württemberg die Nachahmung der preussischen Reform. Es wurde hierauf folgende Resolution angenommen: „Die heutige Jahresversammlung des Vereins realistischer Lehrer Württembergs unterbreitet dem hohen Kultministerium die ehrerbietige Bitte, daselbe wolle dahin wirken, daß bei der in Aussicht gestellten gemeinsamen Prüfungsordnung für die drei Departements des Innern, der Justiz und der Finanzen den Abiturienten der Oberrealschulen, ähnlich wie in Preußen, dieselben Rechte gewährt werden wie den Abiturienten der Realschulen.“ In der Frage der Witwen- und Waisenversorgung, in der die Beschlüsse der Gauvereine verschieden ausfielen, beschloß man folgende Resolution: „Die heutige Jahresversammlung des Vereins realistischer Lehrer Württembergs erklärt sich durch die Mitteilungen betr. der Witwen- und Waisenversorgung zufrieden und verzichtet auf weitere Schritte in dieser Beziehung. Ferner wurde der Ausschuss beauftragt, die Bezahlung der Kosten der Stellvertretung durch die Staatskasse anstatt durch die Gemeindefassen zu veranlassen. — Mit der Versammlung war eine Ausstellung von Lehrmitteln, besonders eine solche von elektrischen Apparaten, welche sich auf die Versorgung von Schulen mit Starkstrom beziehen, verbunden.

r. Stuttgart, 11. Mai. Generalfeldmarschall Graf Waldersee ist gestern nachmittag 5.47 Uhr mit dem Schnellzug hier eingetroffen. Die Generalität, an der Spitze der kommandierende General, war zum Empfang auf dem

ndet im Saale
ng
erfassung,
und Militär-
ng am Pfing-
Büh.
nd
st
rie Fah-
Unter-
gen,
ern ein-
ss.
ingen
auf
Frau.
nehmen.
g.
wir uns,
ni 1903
en.
ger,
Guts-
euthin.
nehmen.
aiser.
ien,
-zeiten,
s, Noten-
Formaten
er'sche
Nagold.
Standes-
Nagold.
garethe 2. d.
r. Siegelhof-



Bahnhof anwesend. Graf Waldersee, welcher von dem Publikum mit Hochrufen begrüßt wurde, nahm im Hotel Marquardt Wohnung.

r. Gausstatt, 11. Mai. Der Soldat des Infanterieregiments 121 in Ludwigsburg, der gestern nacht unweit des hiesigen Bahnhofs auf dem Schienengleise mit vollständig abgetrenntem Kopf aufgefunden wurde, ist ein hies. Bürgersohn, namens Wilhelm Klemm. Furcht vor Strafe soll den Soldaten in den Tod getrieben haben.

r. Ehlingen, 10. Mai. Die von über 300 Hundern besetzte allgemeine Hundeschau des 1. Württ. Hundezüchtervereins hatte gestern zahlreiche Freunde und Interessenten des Hundesports angelockt. Neben zahlreichen Ehrenpreisen konnte das Preisrichterkollegium eine große Anzahl von Preisen vergeben.

r. Ehlingen, 11. Mai. Am Samstagabend gerieten in der Wirtschaft zum Lamm ein Stromer und ein hier bediensteter Knecht in Streit, in dessen Verlauf der Knecht von dem Stromer einen sehr gefährlichen Stich in die Seite erhielt. Der Schwerverletzte wurde ins Krankenhaus überführt. Der Täter ist verhaftet.

r. Ludwigsburg, 10. Mai. Vorgestern abend gegen 8 Uhr brach, wie schon gemeldet, in der Kunstmühle der Gebr. Rommel in Ehlingen a. G. ein Feuer aus, welches die sog. alte Mühle mit ihren vielen Vorräten vollständig zerstörte. Die angebaute neue Walzenmühle, wurde dreimal vom Flammen ergriffen, konnte jedoch durch das tatkräftige Eingreifen der Feuerwehren von Bisingen, Bietigheim, Lhamm, Untermberg, und Großsachsenheim gerettet werden. Der Schaden ist sehr groß. Die Abgebrannten sind versichert. Der Betrieb der Walzenmühle, welche Dampfbetrieb hat, unterleidet keine Unterbrechung. Das Feuer ist wahrscheinlich durch Warmlaufen einer Walze entstanden.

Bisingen a. G., 11. Mai. (Weiterer Bericht.) Die Walzenmühle von R. Rommel, die größte Kunstmühle Württembergs, geriet, wie schon gemeldet, Samstag abend 8 Uhr in ihrem älteren Teile in Brand. Das Feuer wüthete mit solcher Heftigkeit, daß dieser Teil des Betriebes vollständig zerstört wurde. Erst heute vormittag konnte dem verheerenden Elemente Halt geboten werden. Auch auf den neueren Teil griff das Feuer gegen 2 Uhr nachts über, indem — wahrscheinlich durch einen Luftschacht — Funken in das Innere des Gebäudes fielen. Jedoch konnte hier einem weiteren Vordringen Halt geboten werden, so daß der Schaden ein geringer ist. In dem älteren Gebäude dagegen, wo große Vorräte an Frucht dem Elemente zum Opfer fielen, ist der Schaden ein ganz bedeutender. Der Brand wurde weilenweit in der Runde gesehen und war auch in Stuttgart sichtbar.

r. Oberndorf, 11. Mai. Gestern früh um 2 Uhr ist in der Biegelei an der Bessendorfer Straße ein Brand ausgebrochen, welchem die Biegelei, sowie das Wohn- und Oekonomiegebäude zum Opfer fielen. Das Feuer entstand durch den Brennofen der Biegelei.

r. Wolfegg, 11. Mai. Vorgestern abend brach in der landwirthschaftl. Wirtschaft, in welcher sich die Feuerwehrr nach einer Uebung zusammengefunden hatte, Feuer aus, welches das ganze Gebäude einäscherte. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

r. Heilbronn, 11. Mai. Der Verband der Württembergischen Eisenbahnunterbeamten hielt gestern hier seine diesjährige Generalversammlung ab, welcher sich gestern nachmittag der IV. Schwäbische Eisenbahnverband angeschlossen. Die Generalversammlung wurde von dem Verbandsvorsitzenden, Zugmeister Wolfarth-Stuttgart, geleitet, der zunächst die als Gäste Erschienenen, Finanzrat Proß, Vertreter der Generaldirektion, und Oberbürgermeister Hegelmaier, begrüßte und ein Hoch auf den König ausbrachte. Oberbürgermeister Hegelmaier dankte für die Begrüßung und hieß den Verband im Namen der Stadt willkommen. Er drückte diesem seine Sympathie aus, besonders ob seiner königstreuen, vaterländischen Gesinnung, die sich fernab hält von sozialdemokratischen Antrieben. Finanzrat Proß dankte ebenfalls und wünschte den Verhandlungen besten Erfolg. Sodann wurde ein Guldigungstelegramm an den König und einige Begrüßungstelegramme u. a. an Staatsminister von Soden und an Staatsrat von Balz abgefaßt, auf die im Laufe der Verhandlungen Antwort und Dank eintrafen. Staatsrat v. Balz wünschte darin den Verhandlungen guten Erfolg und versicherte den Verband des Vertrauens der vorgesetzten Behörde. Die Verhandlungen wurden eingeleitet mit einem Bericht über die Tätigkeit der Vorstandschäft; mehrfach wurde darin eine nachdrückliche Bekämpfung der Sozialdemokratie empfohlen, die von der Begründung des Verbandes an diesen bekämpfte. Der Kassabericht verzeichnet einen Ueberschuß von 2240 M., wodurch das Vermögen des Verbandes sich auf 1661 M. erhöht hat. Der Spar- und Darlehensverein wird fleißig benutzt, besonders zu Einlagen, die sich auf ca. 180,000 M. belaufen, während an Darlehen im letzten Jahr nur rund 11,000 M. gewährt wurden. Sodann kamen die aus den Obmannschaften gestellten Anträge zur Verhandlung. Es waren deren über 100, die sich zum Teil auf innere und äußere Besserstellung der Mitglieder beziehen, sich mit Wohlfahrtsvereinen, Organisationsfragen u. s. w. befassen und die zum Teil dem Vorstand zur Weiterbehandlung überwiesen wurden. — Die nächstjährige Generalversammlung, welche wieder mit dem Eisenbahntag verbunden ist, findet am ersten Sonntag im Juli in Friedrichshafen statt. — Gestern vormittag war Empfang der Gäste und dann Festzug, in welchem eine gelungene Nachbildung einer Lokomotive mitgeführt wurde. Anschließend fand Festbankett in der Harmonie statt. Der Nachmittag, als Schwäbischer Eisenbahntag bezeichnet, war der geselligen Unterhaltung gewidmet. Die Berufskollegen hatten sich hierzu überaus

zahlreich eingefunden. Aus der großen Reihe der Reden und Trinksprüche seien hervorzuheben die Begrüßung der Festversammlung für den hiesigen Bezirksverein durch Zugmeister Hampp, ferner die Ansprache von Präsident Pauer, der den Verband des Wohlwollens und der Anerkennung der Abgeordnetenversammlung und des Finanzrats Proß-Heilbronn, der dem Verband ein Hoch widmete. Zweiter Verbandsvorsitzender Breiting toastete zum Schluß auf die Feststadt Heilbronn und ihren Vorstand. Aus dem tgl. Kabinett, vom Minister von Soden, Staatsrat von Balz, Landtagsabg. Bey u. a. waren Begrüßungstelegramme eingegangen. — Ein Festball schloß den Verbandstag ab.

r. Heilbronn, 11. Mai. Wegen eines Verbrechens im Sinne des § 175 des R.-St.-G.-B. wurde ein hier beschäftigt gewesener Maschinenmeister verhaftet.

r. Heilbronn, 11. Mai. Dieser Tage wurde die stark in Verwesung übergegangene Leiche eines neugeborenen Kindes aus dem Redar gelandet. Wer dieselbe in den Fluß geworfen hat, ist noch nicht bekannt.

r. Hall, 8. Mai. Mit geöffneten Pulsader wurde gestern der Wirt M. Leidig zum Bärengarten und zum Feuerwehmann in seinem Garten tot aufgefunden. Man glaubt, daß ein vorgefunden für ihn unglücklich ausgefallener Prozeß wegen eines Karussells den Mann zu der Tat geführt hat.

Ulm, 9. Mai. Infolge von Unregelmäßigkeiten, die beim Darlehenskassenverein in Unterfaltenmettingen O. A. Biberach vorgekommen sind, sind 2 Personen in Haft genommen und an das Landgericht Ravensburg eingeliefert worden. Der Fehlbetrag soll 20,000 Mark betragen.

Laupheim, 7. Mai. Ein merkwürdiges Ei hat lt. d. Volksbl. ein Huhn des Schreinermeisters S. hier gelegt. Das Ei ist ohne Schale, die Haut hat die Form einer Sanduhr, an jedem Ende ist ein Beutel, mitten eine Verbindung von etwa einem halben Zentimeter Durchmesser. In dem einen Beutel ist der Dotter, in dem andern das Eiweiß.

Aus dem Parteileben. Aus Gmünd, 11. Mai, wird gemeldet: In einer gestern in Vorch abgehaltenen Verordnetenmännerversammlung der Deutschen Partei im 10. Wahlkreis wurde Postsekretär Köhler, Vorsitzender der Deutschen Partei in Göttingen, als Kandidat für diesen Wahlkreis aufgestellt. Derselbe hat noch nicht angenommen. — Im 12. Wahlkreis tritt die Deutsche Partei, einer Meldung aus Crailsheim zufolge, für den Kandidaten der Volkspartei, August-Gerabronn, ein.

Gerichtssaal.

Wilhelmshaven, 11. Mai. Der Matrose Köhler, der den Mord auf der Boreley begangen hat, wurde vom Oberkriegsgericht zum Tod, Entfernung aus der Marine, dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, ferner wegen schweren Diebstahls und Fahnenflucht zu 6 Jahren und 3 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Deutsches Reich.

In Berlin starb am 9. der Journalist Karl Trost im Alter von 64 Jahren. Er ist geboren zu Calw 1839 und hat Seminar und Stift durchlaufen. Dann wandte er sich der Journalistik zu und war eine Zeit lang Redakteur der Karlsruher Ztg. Später war er in Berlin, Stralburg i. G. und Hannover tätig. In den letzten Jahren hat er sich besonders mit Sozialpolitik und mit der Stellung des Christentums zur Wissenschaft befaßt. Die Nordd. Allg. Ztg. brachte viele Artikel aus seiner Feder. Seine Schrift „Goethe und der Protestantismus des 20. Jahrhunderts“ hat Beachtung gefunden.

Berlin, 8. Mai. Eine Erinnerung an den im März ds. J. stattgehabten Unfall der Kaiserin ist jetzt durch den Kaiser dem Hohenzollern-Museum überwiesen worden. In dem großen Glasschrank im Zimmer Kaiser Wilhelms II. liegt neben kostbaren Gegenständen aus Gold und Silber ein einfaches Stück Vorle von etwa 45 bis 50 Zentimeter Länge. Aufschluß erteilt ein beiliegender Zettel mit folgender Aufschrift: „Baumrinde, mit der Seine Majestät der Kaiser am 27. März 1903 Ihrer Majestät der Kaiserin im Grunewald den ersten Notverband am den gebrochenen Arm anlegte, bis ärztliche Hilfe kam.“

Berlin, 9. Mai. In einem bemerkenswerten Artikel der tgl. Rdsh. wird eine Verschärfung der Vorschriften befürwortet, die eine Aussonderung moralisch unwürdiger Elemente bei der Rekrutierung des Heeres bezwecken. Die geltenden Vorschriften gingen nicht weit genug in der Trennung der Vorbestraften von den unbescholtenen Elementen unter den Dienstpflichtigen. Es wird daher angeordnet, vorbestrafte Personen in den Aushebungsgebieten besonders einzutragen und von der Verlegung in die zweite Klasse des Soldatenstandes und der Einstellung in eine Arbeiterabteilung größeren Gebrauch zu machen, als die bisherigen gesetzlichen Bestimmungen gestatteten.

Berlin, 11. Mai. Der Kaiser war auf seiner Reise nach Rom außer von großen Offizieren auch von zwei großen Soldaten der Garde du Corps begleitet, dem 1,90 Meter großen Sergeanten Mollenhauer und dem 2,6 Meter hohen Unteroffizier Topplich, der gegenwärtig als größter Soldat des deutschen Heeres gilt. Diese germanischen Riesen haben bei den Admiren und Admiretinnen nicht geringes Aufsehen erregt.

r. Harsheim, 9. Mai. Am Sonntag den 17. Mai findet hier eine große Hundausstellung, verbunden mit Prämierung, statt, es ist bereits eine große Anzahl von Hunde aller Gattungen angemeldet.

r. Harsheim, 11. Mai. Die Affaire des Stuhlfabrikanten Kling von Niefern zieht immer weitere Verhaftungen nach sich. So ist auch der vor einigen Wochen durchgebrannte Geschäftsführer Schwörer auf Veranlassung der hiesigen Staatsanwaltschaft in Basel festgenommen worden. Derselbe wird demnächst hier eingeliefert werden.

Rannheim, 8. Mai. Vor kurzem wurde in der rheinischen Gasmotorenfabrik (vorm. Benz und Cie.) ein Meister, der sich mißliebig gemacht hatte, auf Verlangen der Arbeiterschaft entlassen. Bei diesem Anlaß versprach die Direktion der Fabrik, auch noch die sonstigen Beschwerden der Arbeiter nachzuprüfen und, wenn sie sich als gerechtfertigt erweisen sollten, Abhilfe zu schaffen. Die Direktion hat Wort gehalten und einen weiteren Meister, der seine Leute nicht nach Recht und Billigkeit behandelte, seiner Stelle entlassen. Die Umstände, unter denen sich das vollzog, stehen wohl vereinzelt da; denn Direktion und Arbeiterschaft kamen überein, den Lohn, den der Mann für seine Abdingungszeit zu fordern hat, zu gleichen Teilen zu tragen.

Eprattau, 11. Mai. Der Bober führt Hochwasser. Der Wasserstand beträgt 3,20 Meter, doch beginnt das Wasser zu fallen.

Schweinfurt, 11. Mai. Bei einem Festmahl zu Ehren der hier stattfindenden 39. Wanderversammlung bayrischer Landwirte hielt gestern abend Prinz Ludwig von Bayern eine längere Ansprache, in der er über die Bedeutung der Landwirtschaft sprach. Er betonte dabei den hohen Wert des Großgrundbesitzes, der jedoch niemals das ganze Land umfassen dürfe. Steins müsse neben dem Großgrundbesitz ein kräftiger mittlerer und kleiner Besitz, sowie eine hinreichende Zahl von Tagelöhnern vorhanden sein.

Aus der Pfalz, 9. Mai. Seit länger als einem Jahre sind der Ingenieur Grimmesen und sein Sohn als Leprakranke in der Kreispsycheanstalt in Frankenthal untergebracht. Grimmesen, der aus Bergzabern gebürtig ist, hat sich die Krankheit in Brasilien geholt. Seine Gattin und seine übrigen Kinder leben in Bergzabern. Nun ist die Krankheit auch bei der 14jährigen Tochter zum Ausbruch gekommen. Das bedauernde Mädchen wurde ebenfalls in der Kreispsycheanstalt interniert.

Frier, 10. Mai. Heute Morgen wurde die Witwe Bury in einem von ihr allein bewohnten Hause an der Helenestraße mit durchschnittenem Hals im Bette tot aufgefunden. Der Mörder hatte Schränke und Kasten ausgegraben.

Hamburg, 9. Mai. Die Einweihung der neuen Aufwärder Hafenanlagen wird gleichzeitig mit der Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal am 20. Juni in Gegenwart des Kaisers stattfinden.

Kiel, 9. Mai. Der Termin zur Hauptverhandlung gegen den Seekadetten Häffener ist noch völlig unbestimmt. Man will an Gerichtsstelle Häffener und dem Verteidiger Zeit zur Vorbereitung lassen, um eine Unterbrechung der Hauptverhandlung nach Möglichkeit zu vermeiden. Verhandlungsführer im Prozeß wird Kriegsgerichtsrat Tamaskle sein.

Der Kaiser ist heute mittag zum Besuch des Großherzogs von Baden in Karlsruhe eingetroffen und reist abends nach Stralburg i. G. weiter.

Ausland.

r. Vom Bodensee, 9. Mai. Der in imponierender Lage oberhalb Bregenz gelegene Edelitz, die Villa Maczynski, die seit dem vor einigen Jahren erfolgten Tod des Fürsten Maczynski unbewohnt ist, soll verkauft werden. Von 2 Angeboten, die von einem im südlichen Württemberg wohnenden Grafen und einer in nächster Nähe von Bregenz weiblichen Erziehungsanstalt gestellt werden, soll das letztere Angebot die größere Aussicht haben.

Rom, 11. Mai. Nach einer Meldung der Tribuna entdeckte der Professor der Universität Padua, Caterina, den Erreger der Hühnercholera. Es ist der Schimmelpilz aus der Familie der Mucideen.

Sofia, 10. Mai. Die Blätter heben das Fürsten an den Kriegsmünister gerichtete Telegramm hervor, worin er den Wunsch nach einer immer schlagfertigen Armee ausdrückt.

Der neue Grenzposteninspektor Oberst Christow beendete die Grenzinspektion von Rüstendil bis Burgas, überall strengste Befehle behufs strengster Grenzbeobachtung zurücklassend. Beim Grenzposten Tschepelare am Rhodopegebirge zwang die bulgarische Grenzwehr nach kurzer Beschießung eine 60 Mann starke Freischar zur Uebergabe.

Konstantinopel, 9. Mai. Die türkische Regierung zog eine überaus scharfe, an Bulgarien gegebene Note zurück, worin die Türkei sich zu Beschuldigungen der direkten Mithäterhaft Bulgariens am Werke der Dynamitarben in Salonik verheißt. Der Zurückzug erfolgte nach harten Kämpfen im türkischen Ministerrat gegen den Willen des Großveziers auf Befehl des Sultans und auf entschiedenes von Petersburg aus ergangenes Anraten. Sollte die Türkei die Note aufrechterhalten und Bulgarien gewiß in noch stärkerem Tone geantwortet, so wäre dies die Eröffnung von Feindseligkeiten gewesen, welche bei der heiderseitigen gereizten Stimmung nicht auf Papier und Tinte beschränkt geblieben wären.

Paris, 8. Mai. Die Franzosen haben einen neuen Erfolg mit einem lenkbaren Luftschiff zu verzeichnen, welches der Millionär Lebaudy bauen ließ. Dieser Ballon machte heute bei wenig günstigen Wetter einen Aufstieg unter dem Luftschiffer Juhanes, der den Maschinenisten Rey bei sich hatte. Er erbob sich bei starkem Regen von dem Schuppen in Moisson, zog über die Ortshäuser Denemont und Gassicourt hinweg, dann über die Stadt



Stahlfabri-
erhaftungen
en durchge-
lassung der
nen werden.
in der rhei-
ein Meister,
en der Krach
die Di-
werden der
gerechtfertigt
ktion hat
eine Leute
Stelle ent-
Hog, sieben
schaft kamen
ndigungszeit
ochwasser.
beginnt das
in Ehren
bayrischer
von Bayern
deutung der
hohen Wert
ganze Land
hgrumbesitz
ie eine hin-
einem Jahre
als Verpra-
ntergebracht.
hat sich die
a und seine
die Krankheit
gekommen.
in der Kreis-
die Witwe
auf an der
Halle im
Schränke und
neuen Auf-
Enthaltung
Gegenwart
berhandlung
hüllig unde-
er und dem
eine Unter-
keit zu ver-
riegesgericht-
des Großher-
reißt abends
mpionierender
la Ragnoni,
des Fürsten
den. Von 2
nberg woh-
von Bezeug-
das legierte
der Tribuna
aterino,
Es ist der
anlässlich des
den Krieges
den Bank-
cht.
flow beendet
gag, überall
chung zurück
hodospegerie
Beschlebung
egierung 193
ote zurück
direkten Mi-
amitarden in
nach harten
Willen des
entscheidend,
tte die Türkei
in noch ge-
ie Größtma-
beiderseitigen
nte beschränkt
einen neuen
iff zu ver-
lieb. Dieser
Wetter einen
den Maschi-
harkem Regen
le Ortschaften
ber die Stadt

Rantes a. d. Seine, umfegelte deren Kathedrale und setzte trotz scharfen (?) Gegenwindes über Limay und mehrere andere Ortschaften zum Ausgangspunkt zurück. Die Fahrt hatte von 8 Uhr 54 Min. bis 10 Uhr 30 Min. gedauert. In dieser Zeit legte der Ballon 37 Kilometer zurück. Die Maximalhöhe war 300 Meter. Der Deutsch-Preis war f. J. auf 11 1/2 Kilometer in 1/2 Stunde angesetzt. Es scheint demnach, daß die lenkbare Luftschiffahrt tatsächlich in das Stadium der Verwirklichung eintritt.

London, 11. Mai. Nach einer Lloyddepesche aus Mozambique ist der deutsche Dampfer Gouverneur unweit der Bomba-Bucht gestrandet. Die Reisenden und die Post wurden durch den Dampfer Reichstag nach Mozambique gebracht, von wo sie auf dem Herzog weiterbefördert werden sollen. Zwei Dampfer sind zur Flottilienmachung abgegangen.

New-York, 11. Mai. Die Kiste mit Dynamit, die von der Polizei kurz vor der Abfahrt der Umbria unter dem Passagiergut auf dem Pier gefunden und an das Ende des Pier gebracht worden war, wurde ins Wasser getaucht. Bei der folgenden Untersuchung fanden sich 200 Dynamitpatronen, 2 Trockenbatterien und 3 Fächer. Nach den Aussagen eines Sachverständigen brannte einer der Fächer in dem Augenblick, als die Kiste untergetaucht wurde, und es wäre diese sehr wahrscheinlich in wenigen Minuten explodiert. Der der Polizei zugegangene Brief, demzufolge die Ruffia beabsichtigte, einen englischen Dampfer in die Luft zu sprengen, war Pietro de Martini unterzeichnet.

New-York, 11. Mai. Der Polizeichef Greene erklärt, er halte den gegen die Umbria geplanten Dynamitanschlag für einen schlechten Scherz, da wesentliche Vorrichtungen

zur Entladung fehlten. Der Chef des städtischen Departements für entzündliche Gegenstände erklärt das Dynamit von großer Sprengkraft, indessen sei wegen des mangelhaft konstruierten Ventilationsapparats keine Gefahr vorhanden gewesen. Die Nachforschungen nach den Urheberern haben bisher noch kein Ergebnis gehabt. Indessen ist es anscheinend kein Italiener, sondern eher ein Amerikaner, da der Warnungsbrief in gutem Englisch verfaßt ist.

Das Schreiben, welches das Vorhandensein einer für den englischen Dampfer Umbria bestimmten Hölzermaschine der Polizei anzeigte, enthielt die Drohung, alle britischen Schiffe, die New-York verlassen sollten, in die Luft zu sprengen.

Prinz Andreas von Griechenland hat sich in London mit der Prinzessin Alice von Dänemark verlobt.

Litterarisches.

Die Neugestaltung des Zeichenunterrichts. Positive Vorschläge von Karl Walter, Wm. Preis 80. In erster Linie verlangt der Verfasser, daß sich der Zeichenunterricht der Natur des Kindes anpasse, dabei aber soll er auch den Bedürfnissen des Lebens entgegenkommen. Er schließt sich den hochbedeutenden Forderungen der Reformen an, bleibt aber dabei auf dem Boden der in der Schule praktisch Erreichbaren. Im Anschluß hieran folgt ein neuer Lehrplan, in welchem der Weg gezeigt wird, wie die gesunde, fortschrittlichen Tendenzen der Reformbewegung in der Schule praktisch und mit Erfolg durchgeführt werden können. Alle diese Vorschläge sind wohl begründet und deshalb für alle Lehrer und Schulbehörden sehr beachtenswert.

Su beziehen durch die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Ragold, 9. Mai. Der heutige Schweinemarkt war etwas schwach besahren, die Handelsluft regt, Käufschweine waren keine

zugeführt. Zu Markt wurden gebracht 36 St. Saugschweine, wovon 30 St. verkauft wurden. Der Preis belief sich auf 22-26 „ pro Paar.

Stuttgart, 11. Mai. (Landesproduktionsber.) Während der vorigen Woche meldete Amerika fast tägliche wägbare Schwankungen für Weizen; die feste Stimmung im Getreidegeschäft hat sich aber erhalten und Preise blieben gut behauptet. Der Bedarf unserer Mühlen ist ein regelmäßiger, auch der Mehlabsatz ist gut. Mehl liegt ruhiger. Unsere Landmärkte haben schwache Zufuhren. Preise weisen eine kleine Erhöhung auf. — Es notieren per 100 Kilogramm frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, wärrt. 17.75 bis 18.00, fränkischer 17.75-18.00, Rumänier, prima 18.75-19.00, dto., sekunda, 18.00-18.75, Ulla 17.75-18.50, Bokoß Ullma 17.75-18.50, Saplata 18.00-19.00, Amerikaner 18.50-18.75, Berren, Oberländer 17.75-18.00, Unterländer 17.50-17.75, Binfel 12.50-12.75, Roggen, wärrt. 14.50-15.75, russ. 15.50-16.00, Oker, Oberländer 14.75, Unterländer 14.25, Meißel Wärrt 12.50 bis 12.75, Saplata-gesund 14.00-14.25, Hefsem 13.00. — Weizenpreise per 100 Kilogr. inkl. Sad: Weiz Nr. 0: 28.50-29.00, Nr. 1: 26.50-27.00, Nr. 2: 25.-25.50, Nr. 3: 23.50-24.00, Nr. 4: 20.50-21.00, Suppengries 28.50 bis 29.00, Kleie 9.00 „.

Konkurs-Eröffnungen. Biberach: Augustin Bötz, verwitweter Maurers Nachlassvermögen in Kufshofen. — Ludwigsburg: Hermann Müller, Kaufmann in Juffenhäuser, Alleinhaber der Firma J. u. Rösel Nachfolger, Wein- und Bierfabrik. Gottlieb Klopfer, Schneidermeister in Kipferg. Adolf Eberhardt, Fein- und Feinweberei in Ludwigsburg. — Oberndorf: Carl Aug. Fuhrmann in Imbrund, Ode. Lauterbach, und Nachlass seiner Ehefrau Engelina geb. Bauer. — Ravensburg: Nachlass des in Weildorf, Baden, gestorbenen Kaufmanns Alois Sporer von Weingarten. — Stuttgart-Stadt: Lang & Selt, Inhaber J. D. Wäschle, Weiten- und Ausheuergeschäft, Fabrikation von Weinen- und Baumwollwaren.

Auswärtige Todesfälle.

Friedrich Kathardt, Dreher, 78 J. a. Derrenberg. — Johann Georg Franz, Privatier, 72 J. a., Reutlingen.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Ragold. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Bauer.

Verdingung der Jahresbahn- und Hochbauarbeiten der Bahnstrecken „Weilderstadt-Calw-Hochdorf“ u. „Ragold-Altensteig.“

Die Grab-, Maurer-, Steinhauser-, Plaster-, Gips-, Anstrich- (einschließlich Brückenanstrich), Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flächner-, Schieferdecker-, Hafner- und Wasserleitungsarbeiten, einschließlich eines Jindachs des Güterschuppens Altensteig für die Unterhaltung des Bahnkörpers und der Dienstgebäude in der Zeit bis 31. März 1904 sind im Wege des schriftlichen Angebots zur Ausführung zu verdingen. Leistungsfähige Unternehmer werden hiermit eingeladen, von den Vorausschlägen, der Preisliste und dem Bedingnisheft bei der unterzeichneten Stelle oder den Bahnhofsstellen in Weilderstadt, Calw u. Ragold Einsicht zu nehmen und ihre mit Zeugnissen über Tüchtigkeit und Vermögen zu belegenden schriftlichen Angebote, welche in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt sein und die zu übernehmenden Arbeitsleistungen deutlich und getrennt enthalten müssen, versiegelt und entsprechend überschrieben, portofrei spätestens bis

Samstag, den 23. Mai 1903, nachm. 2 Uhr an die unterzeichnete Stelle einzureichen. Nachgebote werden nicht berücksichtigt.

Calw, den 9. Mai 1903.

K. Eisenbahninspektion.

Lieferung von Holzwaren und Legen von Riemen- und Pitch-Pine-Böden.

Zur Unterhaltung der Bahn- und Hochbauten der Bahnstrecken Weilderstadt-Calw-Hochdorf und Ragold-Altensteig im Jahre 1903 sind erforderlich:

Eichene Brückenschwellen rund	1,3 ehm
Förchene Brückenschwellen	3,7 ehm
Förchene Brückendielen	115 qm
100 Stück Hektometerpfähle	
Eichene und buchene Riemenböden rund	90 qm
Pitch-Pine-Böden rund	130 qm

Riemenvoranschlag und Bedingnisheft können bei der unterzeichneten Stelle und bei den Bahnhofsstellen in Weilderstadt, Calw und Ragold eingesehen werden. Angebote sind spätestens bis Samstag den 23. Mai, nachmittags 2 Uhr schriftlich und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei hier einzureichen.

Calw, den 9. Mai 1903.

K. Eisenbahninspektion.

Sunlight

Seife

erzielt tadellose Wäsche bei einfacher mühseloser Arbeit.

Wildberg-Gütlingen.

Echt Virginia

Saatmais,

sowie selbstgemahlene prima **Welschkorn- u. Gerstenmehl** empfiehlt billigt

H. G. Frey.

Ragold.
Milch
kann abgeben
Fritz Stottele, auf der Insel.

Ragold.
Zwei Geißen
hat zu verkaufen
Koller, Deier.

Ein
Gipsergefelle
findet sofort dauernde Beschäftigung bei
Konrad Schroth, Gipsmeister.

Engelsbrand.
4 bis 6
Maurer
finden sofort Beschäftigung bei hohem Lohn.
Georg Weitbrecht, Maurermeister.

Einige tüchtige
Bau- und Möbelschreiner
finden sofort dauernde und gutbezahlte Beschäftigung in Kirchentellinsfurt.
Näheres zu erfragen bei **Johs. Theurer & Adler** in Scherlingen.

Altensteig.
Ein tüchtiger
Schneider
findet sogleich Stelle bei **Kalmbacher** Maßgeschäft für Herrenkleider.

Ragold.
Ermäßigter Preis!
Erziehender **Religions-Unterricht** auf der Unterstufe.
Von **Friedrich Wagner**, Schullehrer.
Statt 2 M. 80 Pfg. nur 1 M. 50 Pfg.
Solange Vorrat bei **G. W. Zaiser.**

Molkerei-Genossenschaft Effringen, e. G. m. u. H.

I. Bilanz pro 1900. VI. Geschäftsjahr. Vermögensstand pro 31. Dezember 1900.

Aktiva.		Passiva.	
N	§	N	§
Barsaldo	867.96	Geschäftsguthaben der	
Immobilien-Konto	2 881.20	Genossen	252.—
Maschinen	1 174.—	Reservefonds-Konto	4 623.46
Geräte	70.—	Betriebs-Rücklage	809.67
Anlehen	500.—	Reingewinn 1900	13.03
Vorräte	205.—		
	<u>5 698.16</u>		<u>5 698.16</u>

Stand der Mitglieder pro 31. Dezbr. 1900 — 126.
Durchschnittl. Jahresausgabe für ein Liter Milch — 7,6 s.

II. Bilanz pro 1901. VII. Geschäftsjahr. Vermögensstand pro 31. Dezbr. 1901.

Aktiva.		Passiva.	
N	§	N	§
Barsaldo	931.73	Geschäftsguthaben der	
Gebäude-Konto	2 823.60	Genossen	252.—
Maschinen	998.—	Reservefonds-Konto	4 623.46
Geräte	1 048.20	Betriebs-Rücklage	809.67
Vorräte	200.—	Reingewinn pro 1901	316.40
	<u>6 001.53</u>		<u>6 001.53</u>

Stand der Mitglieder pro 31. Dezbr. 1901 — 126.
Durchschnittl. Jahresausgabe für ein Liter Milch — 7,8 s.

III. Bilanz pro 1902. VIII. Geschäftsjahr. Vermögensstand pro 31. Dezbr. 1902.

Aktiva.		Passiva.	
N	§	N	§
Barsaldo	1 239.22	Anlehen-Konto	2 265.16
Immobilien-Konto	3 356.91	Geschäftsguthaben der	
Maschinen	3 446.32	Genossen	250.—
Geräte	786.15	Reservefonds-Konto	4 939.86
Vorräte	195.—	Rücklage	809.67
	<u>9 023.60</u>	Reingewinn pro 1902	758.91
			<u>9 023.60</u>

Stand der Mitglieder pro 31. Dezbr. 1902 — 125.
Durchschnittl. Jahresausgabe für ein Liter Milch — 7,88 s.

Effringen 11. Mai 1903.

Der Vorsteher: **Höhn.**

Brüche! Leibschäden!

Vollständige Beseitigung der meisten, Verkleinerung und Beseitigung der größten und vergrößerten, Brüche. Spezialbehandlung ohne Veranschlagung durch zahlreiche sensationelle Erfindungen.

Spezialität: **Excelsior Bruchbänder und Bruchtragbentel.**

Ich komme auf Verlangen überall hin (auch ins Haus) und erteile gern jede gewünschte Auskunft. Auf mehrfachen Verlangen anwesend in:
Ragold: am 15. Mai 1-4 Uhr nachm. Galt. & Schwärzer Adler.
Altensteig: am 16. 10-2^{1/2} Uhr „ „ „ „
Waldborn: „ „ „ „

Max Reichhoff, prakt. Bandagist, Cannstatt, Schillerstr. 17.



Gewerbeverein Nagold.

Die für die Ausstellung in Stuttgart bestimmten
Lehrlingsarbeiten
 sind sofort verkaufsfähig an Herrn Paul Schmid abzuliefern.
 Der Vorstand.

Hermann Reichert Nagold.

Räumungs- Ausverkauf

zurückgesetzter Waren zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Wache besonders auf einen großen Posten

Blusenstoffe

aller Art, sowie

Schürzen- Kleider- u.

Bettzeuge

aufmerksam.

Nagold.

Zu dem bestehenden

Gesellschafts-Abend

am Freitag ladet wieder freundlichst ein und empfiehlt zugleich
sein vorzügliches

Doppelbier

in Flaschen, hell und dunkel in Brauerei-Abfüllung.

Ungericht, z. Stern.

Taschenuhr

Semantit in korrosivem Stahl mit Goldrand, erhält von uns

geschenkt

jeder händige Verbraucher von

Flammer's Seife

der besten für Wäsche und Haut. — Rohereis in den Einwickelpapieren, welche
grammelt zum Empfang der Uhr berechnen.

Kraemer & Flammer. Heilbronn a. N.

NAGOLD.

Große Auswahl schön garnierter

Hüte

für Damen,
Mädchen und
Kinder,

empfehlen

Herm. Brintzinger.



Freiwillige Feuerwehr.

Nächstes Sonntag den 17. d. Mts. rücken die

I. u. IV. Comp.

zur Übung aus.
Antreten morgens präzis 7 Uhr beim
Magazin.

Den 12. Mai 1903.

Das Kommando.

Nagold.
Gutes kräftiges

Exportbier

in Flaschen, in u. außer dem Hause bei
E. Blum, z. Bären.

Nagold.

Reißzeuge

in allen Preislagen bei
G. Kläger, Uhrmacher.

Die Gewinnliste der Stutt-
garter Pferdemarktslotterie
kann eingesehen werden.

G. W. Zaiser.

Sofort eine kleine

Wohnung

zu vermieten.

Wo? samt die
Expedition d. Bl.

Bondorf—Hohen-Reuthin.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 14. und Freitag den 15. Mai 1903
in d. Gasth. z. Hirsch in Bondorf freundlichst einzuladen.

Eugen Gauss, Katharina Seeger,
S. d. Joh. Gauss, Gemeinderat z. d. Jakob Seeger, Guts-
in Bondorf. besitzer in Hohen-Reuthin.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.

Stroh-Hüte

für Herren, Knaben u. Kinder,
in größter Auswahl

empfehlen

Carl Pflomm.

Seifenpulver
Schneekönig
macht blendend weisse Wäsche
ohne diesel zu schaden.
erspart Arbeit, Zeit und Geld.
In den meisten Geschäften zu haben.
Fabrikant: Carl Gentner, Goppingen.

Württembergische Privat-Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit in Stuttgart.

Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß die am 25. April d. J. stattgehabte 75. ordentliche General-
versammlung der Mitglieder auf Grund der Ergebnisse des Geschäftsjahrs 1902 die Gewährung einer
— nunmehr 25 Jahre unveränderten —

Dividende von 60 %

an die berechtigten Versicherten einstimmig genehmigt hat.

Die Ausbezahlung dieser Dividende erfolgt sagemäßig, soweit tunlich, mittels Abrechnung an der
im Jahre 1903 zu bezahlenden Prämie, im übrigen durch Barzahlung.

Das gesamte Versicherungskapital, welches im Jahre 1902 um 51 962 001 Mk. gewachsen
ist — der höchste Zugang seit dem Bestehen der Anstalt —, stellt sich am 31. Dezember 1902 auf 1161
209 140 Mk. in 173 428 Policen.

Neu eintretende Mitglieder erlangen ohne jedes Eintrittsgeld dieselben Rechte wie die bisherigen
Mitglieder und nehmen sofort an dem Ueberschuß des Eintrittsjahrs teil, so daß sie schon aus der für das
erste Versicherungsjahr geleisteten Prämie mit dem Antritt des zweiten Versicherungsjahrs die Dividende
erhalten.

Jede gewünschte Auskunft wird von den Unterzeichneten bereitwillig erteilt.

Nagold, den 10. Mai 1903.

Bezirksagenten der Württembergischen Privat-Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit.

Oberamtspfleger Rapp in Nagold.

Spartassier Luz in Altensteig.

Raufmann Kellenbach in Wildberg.

Nagold.

Zwei zum erstenmal 14 Wochen
trächtige



Mutter- schweine

hat zu verkaufen

Ungericht, z. Stern.

Roßfelden.

Rappwallach,



2jährig, groß
und kräftig,
etwas einge-
fahren,
sowie junge
wollschwarze

Rattenfänger,

5 Wochen alt, verkauft billig

Gg. Keppler, Mühle.

Monogramme

empfehlen G. W. Zaiser.



Die
Sommer-Ausgabe von
Leiner & Pfeiffer's

Blitz-Fahrplan

erschienen soeben.

Preis nur
+ 20 Pfg. +

Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Natur-Heilanstalt
Degerloch-Stuttgart.
Das ganze Jahr geöffnet.
Prospecte durch den Buhler
Dr. med. Kutz, O'Hausart a. B.

Mitteilungen des Landes-
amts der Stadt Nagold.

Geburten: Paul Alfred S. d. Paul
Schmid, Kaufmanns den 7. Mai.
Ernst Friedrich S. d. Heinrich Hart-
Weißgerbers den 10. Mai.